

Holländisches Jugendorchester sucht Auftrittsmöglichkeit

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **17 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-959387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auszeichnung für Kinderoper «D'Horchhäx»

Die Musik-Hug-Jubiläumstiftung «Kind und Musik» prämiert Projekt zum Thema «Konzert extra für Chind»

Mit der Ausschreibung 1993 «Konzert extra für Chind» wurde ein Konzept für ein Musikspektakel - ein Konzert für Kinder (und Erwachsene) - gesucht, mit einem grösseren Orchester und unter Einbeziehung des Publikums. Den Kindern sollten damit die Musik sowie die Interpreten und deren Instrumente nähergebracht werden.

Dem Stiftungsrat mit Thüring Bräm, Musiker und Direktor des Konservatoriums Luzern, Werner Bühlmann, Rektor der Musikschulen der Stadt Luzern, Emmy Henz-Diémand, Pianistin und Musikpädagogin, Aarau, Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn, Musikwissenschaftler, Zürich, Erika Hug, Präsidentin, Zürich, und Urs Loeffel, Musiklehrer am Städtischen Gymnasium Kirchenfeld in Bern, lagen insgesamt 17 Bewerbungen zur Begutachtung vor. Schliesslich wurde dem Projekt «D'Horchhäx», einer Oper für Kinder von *Andreas Nick* aus Lenggenwil nach einem Libretto von *Christoph Haessig*, der Gesamtpreis von Fr. 10 000.- zugesprochen.

Die gestohlenen Töne werden wiedergefunden

Bei den «Horchhäx» handelt es sich um ein Prototyp einer von Kindern aufgeführten Oper, deren Ablauf mit den mitspielenden Kindern jeweils neu erarbeitet wird. Der Handlungsablauf stellt das Verlieren der Töne, das Verstummen der Musik und den Prozess ihres Wiederfindens dar. Anlässlich der zweiten Aufführung (nach Biel 1988) in Wil SG erläuterte der Komponist *Andreas Nick* seine Intentionen in «Animato» (92/3) wie folgt: Die «plausible Handlung und die Möglichkeit einer direkten Übertragung von musikalischen, sinnfälligen Mitteln auf den theatralischen Ablauf ergibt nun für die Komposition ein bruchloses Nebeneinander von verschiedenen stilistischen Haltungen. Der instru-

mentale Aufwand ist beträchtlich. Die «Häx» werden in ihren Sprechchören - Singen wäre wohl nicht «häxengemäss» - von vier Blechbläsern und viel Schlagzeug unterstützt. Die Kinder auf dem Dorfplatz spielen alle Geige, auch das sie begleitende Orchester besteht aus etwa 40 Streichern. Die Elfe singt ihre von vier Holzbläsern untermalten Arien, und im Hintergrund ertönt eine leise Fernmusik von Blockflöten und Gitarren. Dazu kommen noch etliche Tonbandgeräusche. Der Eindruck der stilistischen Vielfalt steht nun völlig im Dienste des Theatralischen. Der Vorteil dieser Vielfalt besteht darin, dass ausübende Kinder und Zuhörer in jedem Moment begreifen, warum die Musik diese oder jene Gestalt annimmt. Der Komponist nimmt sich zurück; er wird Teil einer pädagogischen Haltung, ja, er wird Teil des Theaterstücks und der anfänglich beschriebenen Vorurteile, denn die von den Kindern wiedergefundene Musik erklingt so, wie er sie als sogenannt moderner E-Komponist nie komponieren würde.»

Das nun in dritter Version vorliegende Opernprojekt «D'Horchhäx» - ein Gemeinschafts-Vorhaben der *Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums Zürich*, der *Jugendmusikschule der Stadt Zürich*, der *Sozialen Musikschule Zürich* und dem *Opernhaus Zürich* - überzeugt nach dem Urteil der Stiftung «Kind und Musik» sowohl musikalisch als auch konzeptionell. Musik Hug wird nun als Veranstalter in Kooperation mit den beteiligten Institutionen die Kinderoper «D'Horchhäx» im Juni 1994 in Zürich zur Aufführung bringen. Weitere Konzerte in anderen Städten - voraussichtlich Basel, St. Gallen, Luzern, Lausanne - sind ebenfalls geplant.



Das Holländische Jugendorchester vor der Jugendherberge in Aberdeen, wo das Orchester dreimal pro Jahr für Proben zusammenkommt. (Foto: zvg)

Holländisches Jugendorchester sucht Auftrittsmöglichkeit

Das Holländische Jugendorchester *Stichting JeugdOrkest Nederland* wurde 1959 gegründet mit dem Zweck, jungen Musikschülern und Musikstudenten aus allen Teilen des Landes die Gelegenheit zu geben, in einem Sinfonieorchester mitzuspielen. Das anfänglich 30 Mitglieder zählende Jugendorchester wuchs rasch zu einem vollständigen Sinfonieorchester mit rund 80 jungen Musikern und Musikerinnen im Alter von 14 bis 22 Jahren an.

Der Leiter des Jugendorchesters, *Alexander Vankovsky*, stammt aus Russland, wo er seine Ausbildung zum Berufsmusiker genoss und mit Auszeichnung abschloss. Seit 1976 lebt er in den Niederlanden. Nach der Absolvierung eines internationalen Dirigentenkurses wirkte er zwei Jahre lang als Assistent von *Ferdinand Leitner* am Opernhaus Zürich. Seither leitete er verschiedene holländische Orchester und war auch als Gastdirigent im Ausland tätig. Gegenwärtig ist er Chefdirigent des «Het Orkest» in Amsterdam und des Holländischen Jugendorchesters.

Das Holländische Jugendorchester führt jeden zweiten Sommer eine Konzertreise durch. Für den Sommer 1994 plant es eine Reise nach Belgien, Frankreich und Spanien. Dabei möchte es gerne noch einen Absteher in die Schweiz unternehmen. Das Jugendorchester der *Jugendmusikschule Rap-*

Programm des Holländischen Jugendorchesters für ein Konzert im Sommer 1994 in der Schweiz:

Mussorgski	Ouvertüre Khovantchina	5'
Dvorak	Ouvertüre Carnaval	10'
Andriessen (NL)	Symphonische Etüde	10'
Strawinsky	Feuervogel (1919)	21'
Tschaikowsky	6. Symphonie op. 74	45'

perswil-Jona ist bereit, eine Aufführung in Jona zu organisieren und kann den Holländern für drei Tage Unterkunft und Verpflegung bieten. Gerne würden unsere Gäste noch an einem weiteren Ort spielen. Als Datum wäre der Donnerstag, 14. Juli 1994, vorgesehen.

Welche JMS oder welches Jugendorchester hätte Freude an einem solchen Kontakt mit ausländischen Musikfreunden und würde gerne die Organisation eines Konzertes übernehmen? Je nach Ort müsste auch für Unterkunft und Verpflegung für 90 Personen gesorgt werden. Beim Verbleib des Orchesters in Jona wäre ein Beitrag an die Unkosten willkommen. - Bitte melden Sie sich so bald als möglich bei: *Beatrix Hanstin, Alpenblickstr. 13, 8645 Jona, Tel. 055/27 52 25.*

Nouvelle version du programme WIMSA

Le nouveau WIMSA II est un logiciel pour PC destiné aux écoles de musique. Il est encore plus performant que le programme précédent, qui a pourtant déjà maintes fois fait ses preuves.

Ce programme a été mis au point par l'ASEM et la Wistar de Berne. 36 écoles de musique et 3 conservatoires l'utilisent déjà.

La version WIMSA II est développée spécialement pour le système d'exploitation MS-DOS avec Informix 4.1. Il en résulte un traitement des données encore plus rapide avec les systèmes MS-DOS et UNIX.

Ce qui est nouveau, c'est que la comptabilité fait partie intégrante du programme sans qu'il y ait d'augmentation de prix pour les écoles membres de l'ASEM. De plus, il y a d'autres parties du programmes qui ont été revues.

Le support et le développement futur sont garantis par l'ASEM.

Ce développement commun permet de garder un prix très raisonnable. Un rabais supplémentaire est accordé aux membres de l'ASEM.

Maintenant une version française est aussi disponible sous MS-DOS.

Pour en savoir plus, adressez-vous à l'Association Suisse des Ecoles de Musique, tél. 061/922 13 00, ou directement à Monsieur Hans Peter Zumkehr, chef de projet, tél. 036/22 08 08.

WIMSA II - une aide considérable

Tasten Sie mit den Klassikern



Die Ausdruckskraft ist es, die das Klavier von allen anderen Instrumenten abhebt. Die Roland Pianos der HP-Serie kombinieren den unverwechselbaren Charakter und den reichen Klang klassischer Klaviere mit den vielfältigen Möglichkeiten digitaler Technologie. Dadurch erfüllen diese Roland Pianos grundlegende pädagogische Voraussetzungen, genauso wie sie auch den hohen Ansprüchen von

Pianisten gerecht werden. Ihr Musik- und Klavierfachgeschäft sagt Ihnen mehr über die HP-Modelle von Roland. Sie können die Unterlagen zur HP-Serie aber auch anfordern: Telefon 061/971 80 80, Telefax 061 971 81 71.

Roland
DIGITAL PIANOS

Roland (Switzerland) AG, Postfach CH-4452 Ringen/BL

Für die Vorsorge-Spezialisten der «Winterthur» ist keine Melodie zu schwer.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.